

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 2

**Artikel:** O, diese Nebel!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429044>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

P.A. Bundesrath Bern



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate F. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### O, diese Nebel!

Noch niemals, niemals that er uns weh,  
Der weisse, blendende, glitzernde Schnee;  
Wir haben den reifsumponenen Baum  
Mit Jubel begrüßt als Wintertraum,  
Und lobten auf Eises krachendem Glanz,  
Den wilden, verwegenen Schlittschuhanz.  
Und wenn nicht der Schlitten davon gefaust,  
Daß unheimlich um die Ohren es braust,  
Und wenn die Lawine nicht donnerte drein,  
So würde das Bild uns nur halb erfreu'n.

Was schadet's, wenn Finger und Nase und Ohr,  
Und wenn uns selber die Cinte gefror!  
Es ist ja Winter, wer wollte sich klagen,  
Wer sagen, die Kälte sei nicht zu ertragen?

Wir lieben sie alle, die Winterszeit,  
Wenn's friert und stürmt und reißt und schneit,  
Und wenn sie sich aufführt, wie ein exakter,  
Ein durchgeglühter, flotter Charakter,  
Der nicht Nebel erzeugt und ungeschickt  
In ihm selbst erstickt!

Fast will uns bedünken, der Winter jetzt  
Hab' mit der Beit in Vergleich sich gesetzt;  
Als Maassstab für unser Chäten und Chün  
Will er sich paßig hinstellen nun.  
Und wahrlich, ich glaube, der schlimme Gesell'  
Er steht beinah' an der richtigen Stell'.  
Es ist auch kein Winter, kein Frühling, bei Gott,  
Nur so ein lahmer, vertrotteter Trot.  
Man höret es klappern, doch vorwärts geht's nicht,  
Als wär' in den Rädern die teuflische Gicht.

Kein Klingeln und Singen die Straße herauf,  
Kein fröhliches Ringen, Hauf' gegen Hauf',  
Der Handschuh regiert und hört man's wo patzchen,  
Sind's zwei, die sich selber Beifall klatschen.

Und lieben wir nicht eine frisch-frohe Saat,  
Eine schneidige, männliche, wackere Chat?  
Und wenn man sie durchführt, wie ein exakter,  
Ein durchgeglühter, flotter Charakter,  
Der nicht Nebel erzeugt und ungeschickt  
In ihm selbst erstickt?